

- ◆ Aktive Gewaltfreiheit
- Gelebte Demokratie
- ⊖ Globale Gerechtigkeit
- ◇ Konstruktive Konfliktbearbeitung
- ▣ Transkulturelle Vielfalt

Friedenskreis Halle e.V.

Die Erfahrung der friedlichen Revolution 1989 weckte bei vielen Menschen die Hoffnung, dass eine Gesellschaft ohne Gewalt, ein Deutschland ohne Militär und eine Welt ohne Kriege möglich werden kann. Diese Ziele führten 1990 in Halle Menschen aus verschiedenen Bürgerinitiativen zum Friedenskreis zusammen und waren Basis für den 1991 gegründeten Verein.

Unser Engagement heute - in Friedenspolitik, Friedensbildung und Friedensdiensten - ist durch ein dynamisches Friedensverständnis bestimmt: Frieden begreifen wir nicht als Zustand, nicht als ein fernes Ziel und auch nicht nur als die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist für uns ein Weg zu einem partnerschaftlichen, gerechten und gewaltfreien Zusammenleben in Vielfalt, wodurch die Entfaltung und Freiheit des Einzelnen möglich werden.

Wir setzen uns für aktive Gewaltfreiheit, konstruktive sowie zivile Konfliktbearbeitung, gelebte Demokratie, transkulturelle Vielfalt und globale Gerechtigkeit ein.

Wir sind politisch und werteorientiert, jedoch keiner einzelnen Partei, Religionsgemeinschaft oder Weltanschauung verpflichtet. In unserer vernetzten Arbeit sind wir aber offen für Zusammenarbeit und Kooperationen.

Wir streben mit unserem Engagement einen Prozess der gesellschaftlichen Veränderung auf persönlicher, struktureller und kultureller Ebene im Sinne unserer Leitziele an.

Als zivilgesellschaftliche Organisation vertreten und vermitteln wir unsere Ziele im Spannungsfeld von Bürgerschaft, Staat

und Markt. Unser Hauptanliegen hierbei ist die Stärkung einer aktiven Bürgergesellschaft.

Unsere lokale Verankerung verknüpfen wir mit globalen Fragen und internationalen Partnerschaften. Eine besondere Verbindung haben wir hierbei zu Ost- und Südosteuropa.

Unser Engagement lebt von ehren-, hauptamtlicher und freiberuflicher Mitarbeit. Diese Zusammenarbeit gestalten wir konstruktiv entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Kompetenzen.

Unsere Friedensarbeit ist durch professionelle Standards geprägt. Wir verstehen uns als lernende Organisation mit prozessorientierter und transparenter Arbeitsweise.

Unsere Arbeit wird durch Spenden, private und öffentliche Förderungen und selbst erwirtschaftete Mittel finanziert. Dabei ist uns ein an ethischen Kriterien orientierter Umgang mit Geld und ein am Prinzip der Nachhaltigkeit orientierter Einsatz der natürlichen Ressourcen wichtig.

Friedenskreis Halle e.V.

Große Klausstraße 11 | 06108 Halle/Saale

Tel. 0345 – 279 807 10; Fax -11

info@friedenskreis-halle.de

www.friedenskreis-halle.de



Überblick

September:

Oktober:

November:

Dezember:

Ausblick 2013:

Abenteuer Konflikt. Eine berufsbegleitende Fortbildung zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung

Die Entwicklung und Durchführung des Bildungsprogramms wird u.a. gefördert durch die Stadt Halle/Saale.




hallesaale^{*}
HÄNDELSTADT

Unser (Friedens-) Bildungsprogramm 2012

4

Liebe Interessierte, liebe Freund_innen des Friedenskreis Halle e.V.!

Mit unserem Bildungsprogramm für den Herbst/Winter 2012 laden wir Sie herzlich dazu ein, sich zu bilden. Wir bieten Ihnen Fortbildungsangebote passend zu unseren Leitthemen:

- aktive Gewaltfreiheit 
- gelebte Demokratie 
- globale Gerechtigkeit 
- konstruktive Konfliktbearbeitung 
- transkulturelle Vielfalt 

Unsere Leistungen...

- fachlich-fundierte und qualifizierte Fortbildungsangebote
- zertifizierte Trainerinnen und Trainer
- kompetente Referentinnen und Referenten
- die Möglichkeit, Ihren Horizont zu erweitern und neue Impulse für sich und Ihre Arbeit zu entwickeln!

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Ihr Friedenskreis Halle e.V.

Informationen und Anmeldung

Die meisten unserer Veranstaltungen sind Tagesveranstaltungen und finden in Halle/Saale statt.

Wir stellen Ihnen selbstverständlich eine Teilnahmebescheinigung (in Kombination mit einer Quittung über den geleisteten Teilnahmebeitrag) und auf Wunsch auch eine detaillierte Rechnung aus.

Ihre Anmeldung wird verbindlich mit dem Eingang des Anmeldebogens (gern auch formlos per Mail). Wir bitten anschließend um die Einzahlung des Teilnahmebeitrags auf unser Konto (Bankverbindung auf der letzten Seite) mit entsprechendem Verwendungszweck, damit wir Ihre Zahlung einem Seminar zuordnen können. Den Teilnahmebeitrag entnehmen Sie bitte der entsprechenden Seminarbeschreibung.

Wir bitten darum, sich rechtzeitig zu unseren Seminaren anzumelden (i.d.R. 14 Tage vorher), falls Sie aber kurz entschlossen an einer Veranstaltung teilnehmen möchten, wenden Sie sich doch telefonisch oder per E-Mail an uns und fragen einfach nach, ob noch ein Platz frei ist.

Haben Sie Interesse an einer Veranstaltung, aber der Termin ist für Sie unpassend? Gerne nehmen wir Ihre Interessensbekundung auf und informieren Sie im Falle einer Terminverschiebung oder Veranstaltungswiederholung.

Kontakt:

Ihr Ansprechpartner im Friedenskreis ist unser Koordinator für den Bildungsbereich Daniel Brandhoff. Sie erreichen ihn per E-Mail oder telefonisch (i.d.R. Dienstag bis Freitag 9-14 Uhr)

friedensbildung@friedenskreis-halle.de
03 45 - 27 98 07 31

Internationale Freiwilligendienste / Friedensdienste

Infoabende für Interessierte ☺

05.09.2012 | 18-20 Uhr
und 21.11.2012 | 18-20 Uhr

Reformhaus Halle e.V., Versammlungsraum 3. Etage, Große Klausurstraße 11, 06108 Halle/Saale

Theater mit Kindern im Kosovo, Freizeitangebote für Jugendliche in Bosnien oder Mitarbeit an einer Projektschule in Dänemark...

Zu unseren Infoabenden sind alle eingeladen, die sich dafür begeistern können, einige Monate im Ausland zu leben und dort einen Friedensdienst bzw. internationalen Freiwilligendienst zu leisten. An diesen Abenden gibt es Infos zu Projekten, Förderprogrammen, dem Bewerbungsprozess etc.

Ehemalige Freiwillige berichten außerdem über ihre Erfahrungen und stehen für informelle Gespräche bereit.

Zielgruppe:

An internationalen Freiwilligendiensten interessierte Menschen zwischen 17 und 30 Jahren

Referentin und Ansprechpartnerin:

Marina Schulz, M. Ed.; Koordinatorin internationale Freiwilligendienste/ Friedensdienste
schulz@friedenskreis-halle.de

Teilnahmegebühr: kostenlos

Aktuelle Termine und Infos finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.friedenskreis-halle.de>

Kreativ im Konflikt

Eine theaterpädagogische Fortbildung in gewaltfreier Konfliktbearbeitung ✦ + ✦

20.09.2012 bis 07.04.2013

mehrteilige Ausbildung in Königshorst/Wustrow im Wendland

Info:

eine reguläre Anmeldung ist leider mehr möglich - wenn Sie interessiert sind, können Sie auf der Nachrücker_innen-Liste aufgenommen werden

Teilnahmegebühr:

€ 890

Die Fortbildung basiert auf den Qualitätsstandards der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) für Fortbildungen in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und wird mit einem entsprechenden Zertifikat abgeschlossen. Die Fortbildung „Kreativ im Konflikt“ bietet damit die Möglichkeit eines professionellen Einstiegs in den Bereich der Konfliktbearbeitung.

Weitere Informationen finden sie unter: www.friedensdienst.de/qvb

Die Erarbeitung der Qualitätsstandards und die Durchführung der Grund- und Aufbaukurse werden durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gefördert.

Der Hase im Mond

Ein mexikanisches Puppentheater zur Friedenserziehung

24.09.2012 | 15.00-15.45 Uhr

Gertraudenkapelle der Marktgemeinde

Das Puppentheater von pbi sensibilisiert Kinder, sich für Themen wie Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen. Die jungen ZuschauerInnen reflektieren über Konfliktverhalten und entwickeln neue Handlungsmöglichkeiten im alltäglichen Umgang miteinander. Das Puppentheater ermutigt sie, sich bewußt mit Konfliktsituationen auseinanderzusetzen und sie durch Miteinander reden zu schlichten.

Puppenspielerin:

Heike Kammer

Zielgruppe:

Kinder 4-10 Jahre und interessierte Erwachsene

Teilnahmegebühr:

kostenlos

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Eröffnung der Interkulturellen Woche 2012 angeboten.

Die Karotte der Freundschaft

Ein Puppenspiel

24.09.2012 | 16.00-16.45 Uhr

Gertraudenkapelle der Marktgemeinde

Das Puppenspiel „Die Karotte der Freundschaft“ ist ein Stück gegen Ausgrenzung und Rassismus, für Freundschaft und Versöhnung. Die Aufführung zeigt die negativen Folgen von Ausgrenzung und Rassismus auf und regt die jungen Zuschauer zu einem versöhnlichen Handeln an.

Puppenspielerin:

Heike Kammer

Zielgruppe:

Kinder 4-10 Jahre und interessierte Erwachsene

Teilnahmegebühr:

kostenlos

Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Eröffnung der Interkulturellen Woche 2012 angeboten.

Cultural Tu(ö)rn

Eine einzigartige transkulturelle Schiffsreise

Räume öffnen - Zukunft gestalten - Gemeinschaft aktivieren

14.-20.10.2012 | 0-24 Uhr
Greifswald und Ostsee

Die Schifffahrt, das Leben in Hafenstädten und das enge Leben auf dem Schiff, ist ein archetypisches Bild des kulturellen Zusammenfließens und Vermischens – geschichtlich wie gegenwärtig. Hier treffen zahlreiche Ideen, Interpretationen, Objekte, Strukturen, Geschichten und Menschen aufeinander. Dass das Zusammenleben und -fließen keineswegs nur heiter und harmonisch geschieht, verdeutlicht ebenfalls die Geschichte der Seefahrt, die von Macht und Herrschaft, Gier und Maximierung, Hegemonie und Sicherung gekennzeichnet war. Dass diese Phänomene nicht der Vergangenheit angehören, sondern mehr denn je das Zusammentreffen, Zusammenfließen und Zusammenwirken von kultureller Vielfalt verhindern, ist vor allem in den Zeiten der turbulenten Globalisierung wahrnehmbar.

Die Bildungsfahrt bietet Raum für selbstbestimmtes Arbeiten, zum aktiven ausrufen und sich kollegial austauschen unter dem Einbezug von unmittelbaren Erlebnissen, Inputs, Übungen, Filmen, Texten und Ausflügen zum Themenkomplex „Cultural Turn: Räume öffnen - Zukunft gestalten - Gemeinschaft aktivieren“.

Das Leben an Bord wird zudem geprägt von Wellen und Wind und dem engen Zusammenleben. Ihr seid bei all dem dabei: Segel setzen, kochen, rein Schiff, steuern und navigieren. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Trainer_in:

Ken Kupzok, Dipl. Sozialarbeiter/-pädagog (FH); freiberuflicher Trainer für transkulturelle Jugend- und Erwachsenenbildung

Teilnahmegebühr:

inkl. Schiffsnutzung, Hafengebühren, Bildungsangeboten, Verpflegung € 310 / € 350 / € 390 (einkommensabhängig; der mittlere Preis richtet sich an Menschen mit einem (Netto-)Einkommen zwischen € 800 und € 1400)

Anmeldung und weitere Informationen:
auf unserer Homepage

Eine Kooperation von Ken Kupzok, BÖE e.V. und Friedenskreis Halle e.V.

Sie können unter Umständen einen Premiengutschein einsetzen. Prüfen Sie unter www.bildungspraemie.info, ob das für Sie in Frage kommt.

(Inter)kulturelle Bildung mit Kindern und Jugendlichen in strukturschwachen Regionen Sachsen-Anhalts

3. Arbeitsfeld: Schule und Schulumfeld

24.10.2012 | 10-17 Uhr

einewelt haus Magdeburg, Schellingstraße 3-4, 39104 Magdeburg

Ländliche und strukturschwache Räume sind herausfordernde Lebens- und Erfahrungsräume für junge Menschen, die auf der Suche nach ihrer Identität und einer Lebensperspektive sind und auf die Erfüllung ihrer Sehnsüchte hoffen.

Bildungs- und Qualifizierungsengpässe; Wegzug von jungen und qualifizierten Menschen; hohe Arbeitslosenquoten; die Alterung der Bevölkerung, der Verlust an Bedeutung als wirtschaftlicher Standortfaktor sind u.a. Kennzeichen ländlicher, strukturschwacher Regionen. Perspektivlosigkeit der Dagebliebenen, das Gefühl des Ausgeliefertseins gegenüber den Verhältnissen sind Empfindungen, die das Welt- und Menschenbild der Heranwachsenden prägen.

Meist sind jene Regionen durch einen sehr geringen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund geprägt. Fehlen der Kontakt manifestiert Abgrenzung. Offenheit und Neugier für Andere (Menschengruppen) sinken. Geringer Kontakt zwischen der Mehrheitsgesellschaft und Zuziehenden einerseits und die erwähnte Unsicherheit und Unzufriedenheit über die soziale Problemlage andererseits lassen die hier lebenden Menschen leichter auf unüberprüfte Vorurteile und Stereotype zurückgreifen. Zudem ist eine

Zuschreibung von Schuld gegen sozial Schwächere und Migrant_innen und eine Glorifizierung von Sicherheiten und Vergangem spürbar.

Schwerpunkte der eintägigen Impulse sind methodische und didaktische Anregungen für die unmittelbare Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in diesen Regionen:

- Ansätze für eine unterstützende Identitätsarbeit „Ich bin mehr (Wert) als ich denke!“
- Vermittlung von Fähigkeiten, um den eignen eingegengten kulturellen Rahmen zu verlassen und Offenheit und Neugier als Zugewinn für die eigene Lebensqualität und -perspektive zu verstehen
- Diversität im Lebensumfeld sichtbar machen und die Kinder und Jugendlichen als aktives Teil des Diversitätspuzzles verankern
- Kulturelle Übergänge zu anderen (unbekannten) Räumen und Personen inklusiv gestalten und somit präventiv gegen antidemokratisches, fremdenfeindliches und nationalsozialistisches Gedankengut wirken

Ländliche und strukturschwache Räume finden bisher kaum Beachtung in der kontextorientierten Weiterentwicklung interkultureller Bildungsarbeit. Diese konzeptionellen Lücken zu schließen, hat sich der Friedenskreis Halle e.V. in den letzten Jahren verpflichtet. Das in den spezifischen Impulsen vermittelte Handwerkszeug ist das Ergebnis dieser innovativen Arbeit in Sachsen-Anhalt.

Trainer_in:

Gabriele Buschmann, Soziologin und Erziehungswissenschaftlerin M.A.; freiberufliche Trainerin für Konfliktbearbeitung, Demokratie-Erziehung und transkulturelles Lernen

Ken Kupzok, Dipl. Sozialarbeiter/-päd-

agoge (FH); freiberuflicher Trainer für transkulturelle Jugend- und Erwachsenenbildung

Teilnahmegebühr:

€ 35 pro Modul

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Auslands-gesellschaft Sachsen-Anhalt e.V. statt.



Herausforderungen in der Kita und im Hort

Wertebildung, Förderung von Demokratie und Vielfalt

Die Vermittlung von Werten ist ein wichtiger Bestandteil im Kita-Alltag und gerade innerhalb unserer globalisierten Welt stellen die Werte Demokratie und Vielfalt eine besondere Herausforderung dar. Hierbei stehen die Erzieher_innen vor der Aufgabe, eigene Wertvorstellungen mit den Werten von Einrichtung, Kindern und Familien in Einklang zu bringen. Wie gelebte Wertebildung, Demokratie und Vielfalt im Kindergarten praktiziert werden können, welche Grundbausteine dafür erforderlich sind und an welche Regeln sich gehalten werden sollte, ist Inhalt dieser dreiteiligen Fortbildung. Diese Fortbildung bietet die Möglichkeit, die eigene Arbeit mit ihren spezifischen Herausfor-

derungen zu reflektieren und neue Impulse, Anregungen und Tipps im Umgang mit Werten, Vielfalt und Demokratie zu bekommen.

Demokratie im Kita-Alltag

26.10.2012 | 9-17 Uhr

Reformhaus Halle e.V., Versammlungsraum 3. Etage, Große Klausstraße 11, 06108 Halle/Saale

Demokratie beruht auf den Grundprinzipien der Freiheit und Gleichheit aller Menschen. Schon in der Kita erscheint sie in verschiedenen Formen und Ausprägungen. Erzieher_innen sind gefordert, demokratische Regeln in den Alltag einzubinden. Wie gelebte Demokratie im Kindergartenalter praktiziert werden kann, welche Grundbausteine dafür erforderlich sind und an welche demokratischen Spielregeln sich gehalten werden sollte, ist Inhalt dieses Moduls.

Interkulturalität in der Kita

14.11.2012 | 9-17 Uhr

Reformhaus Halle e.V., Versammlungsraum 3. Etage, Große Klausstraße 11, 06108 Halle/Saale

Vielfalt ist ein zentraler Bestandteil, sie begegnet uns u.a. in Sprachen, Kulturen, Verhaltensweisen, Erziehungsstilen und persönlichen Werten. Im Alltag ist oft wenig Zeit, um Chancen und Grenzen dieser Vielfalt positiv wahrzunehmen. Das Modul bietet die Möglichkeit, die eigene Arbeit mit ihren spezifischen Herausforderungen zu reflektieren und neue Impulse, Anregungen und Tipps im Umgang mit Vielfalt zu bekommen.

Trainer_in:
N.N.

Teilnahmegebühr:

Spielend gelernt I

Aktivierende und beteiligende Methoden und Übungen in der Bildungsarbeit

08.11.2012 | 9-17 Uhr

Gemeindezentrum Passendorf

Ziel der Fortbildung ist die Vermittlung von Methoden für die (partizipative) Arbeit mit Gruppen. Es werden Anregungen sowie Tipps und Tricks zur zielgerichteten Anwendung dieser Methoden und ihrer sinnvollen Einbettung in Seminarkonzepte gegeben. Thematische Impulse zu Didaktik, Gruppendynamik und hilfreichen Prinzipien für die Gruppenarbeit sollen helfen, die kennen gelernten Methoden in die eigene Praxis zu übertragen.

Zielgruppe:

Lehrer_innen, Sozialpädagog_innen, Schüler-Vertreter_innen und Menschen, die nach partizipativen Methoden für Gruppen- und Seminararbeit suchen

Trainer_in:

Hanna Kunze, Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (FH), arbeitet als freie Trainerin

Harald Weishaupt, Dipl. Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge (FH), arbeitet als freier Trainer

Teilnahmegebühr:

Teil I: € 30 (inkl. Mittagessen)

Spielend gelernt II

Gestaltung von Seminaranfang und -ende 🎲

09.11.2012 | 9-17 Uhr

Gemeindezentrum Passendorf

Diese Fortbildung baut auf Teil I auf. Ziel der Fortbildung ist die Auseinandersetzung mit der Relevanz der Anfangs- und Endgestaltung im Seminar. Es werden verschiedene Elemente, wie Vertragsarbeit, Arbeit mit Erwartungen, Transfer in den Alltag der Teilnehmer_innen u.ä. beleuchtet sowie entsprechende Methoden und deren Anwendung vorgestellt. Außerdem wird es die Möglichkeit geben, sich über bisherige Seminarerfahrungen auszutauschen und diese anhand des neu erworbenen Wissens zu reflektieren.

Zielgruppe:

Lehrer_innen, Sozialpädagog_innen, Schüler-Vertreter_innen und Menschen, die nach partizipativen Methoden für Gruppen- und Seminararbeit suchen

Trainer_in:

Hanna Kunze, Dipl. Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin (FH), arbeitet als freie Trainerin

Harald Weishaupt, Dipl. Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge (FH), arbeitet als freier Trainer

Teilnahmegebühr:

Teil I und II: € 50 (inkl. Mittagessen)

Civil Poker. Ein Planspiel

Multiplikator_innen Fortbildung

26.-27.11.2012 | 9-17 Uhr

Bei der Multiplikator_innen Fortbildung zum Planspiel „Civil Poker“ werden die nötigen Kompetenzen vermittelt, um das Planspiel selbst mit einer Gruppe von Schüler_innen durchführen zu können.

Hintergrund zum Planspiel:

Ziel des Spiels ist es, aufzuzeigen und erfahrbar zu machen, wie Zivilgesellschaft, politische und wirtschaftliche Akteure miteinander in Verbindung stehen und wie sie in internationalen Konflikten reagieren. Im Fokus stehen dabei die zivilgesellschaftlichen Handlungsoptionen und das Ausprobieren der Möglichkeiten, wie Einfluss auf konkrete Konflikte in der Welt genommen werden kann. Dabei soll sowohl die Auseinandersetzung mit einem konkreten Konflikt stattfinden als auch anhand bestimmter Rollen Handlungsspielräume erprobt werden. Das Planspiel spielt sich nicht in einem Konfliktgebiet, sondern hier in unserer Lebenswelt ab.

Demokratie macht Schule

Ein Impulsprojekt im Rahmen des Lokalen Aktionsplans „Hallianz für Vielfalt“

Zukunftskonferenz am ???.?.12

Infos über das Projekt finden Sie auf unserer Homepage! Das Projekt wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN“

Weitere Projektinfos:

2012 steht mit der Fachtagung „Schule ist Zukunft“, die am 17.07. erfolgreich stattgefunden hat sowie der Zukunftskonferenz „Demokratie, Partizipation, Engagementförderung“ (Arbeitstitel) die Entwicklung einer verbindlichen Handlungsstrategie im Vordergrund der Projektarbeit. Gleichzeitig stärkt und fördert das Projekt in enger Kooperation mit der Villa Jühling e.V. den Stadtschülerrat in Halle (Saale), z.B. mittels eines Workshop-Tages zur Schüler_innenvertretungsarbeit, der schon 2011 als Auftaktveranstaltung für das Schuljahr 2011/12 sehr erfolgreich angeboten wurde. Dabei geht es v.a. darum, Schüler_innen für die Möglichkeiten und Notwendigkeiten einer demokratischen Teilhabe im Schulalltag zu sensibilisieren und zu einer aktiven Interessenvertretung und Mitgestaltung anzuregen.



(Trans)Kulturelle Vielfalt in der pädagogischen Praxis

Ein Balanceakt zwischen Differenz und Gemeinsamkeit; Macht und Ohnmacht; Inklusion und

Ausgrenzung

06.-09.12.2012

Halle

Die Fortbildung bietet einen Einblick in das Konzept der Transkulturalität, welches in akademischen Kreisen als viel versprechend für die Weiterentwicklung Interkultureller Pädagogik gehandelt wird. Im Kern der pädagogischen Bemühungen geht es nicht mehr nur um die Begegnung und das Zusammenleben unterschiedlicher, in sich abgeschlossener Kulturen, sondern immer mehr auch um Mischformen und Verschmelzungen, die neue pädagogische Fragestellungen aufwerfen und Potenziale bergen. Mit dieser Fortbildung wollen wir Sie einladen, sich das entsprechende Handwerkszeug für den Balanceakt (trans)kultureller Vielfalt anzueignen:

Erleben von Methoden zur Unterstützung transkultureller Lernprozesse, die in der praktischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen angewandt werden können.

* Inklusiver Identitätsentwicklung, welche offen ist für Anderes und Neues – Empowerment zur selbstbestimmten und resilierten Selbst- und Wertebildung

* Das Eigene in Anderen und das Andere im Eigenen - Abbau von konstruierten Fremdzuschreibungen und somit Bewertung von Menschengruppen entlang ihrer Herkunftsverortungen, Geschlechtsidentitäten, Religiositäten, Professionen, Subkulturen etc.

* Nachhaltige Lebenskonzepte auf Grundlage einer auf Anerkennung und Gerechtigkeit basierenden Gesellschaft im Gegensatz zu einer hegemonialen und ethnozentrischen Sichtweise auf Menschen und Gesellschaft

* Vermittlung von didaktischen Grundlagen zum Design von pädagogischen Maßnahmen unter transkultureller Perspektive

* Reflexion der professionellen Haltung unter transkultureller Perspektive

* Anwendung von (Kommunikations-) Techniken zur direkten Intervention bei systematischen Zuschreibungen, Kategorisierungen, Ethnisierungen und Kulturalisierungen

Im Kontext der teilnehmenden Personen und Organisationen werden die theoretischen Impulse, die praktischen Ansätze und Methoden in die Praxis übertragen. Chancen gegenüber anderen Ansätzen werden herausgearbeitet und Stolpersteine bearbeitet.

Der Friedenskreis Halle e.V. ist einer der wenigen Bildungsträger bundesweit, die sich seit Jahren speziell mit dem Ansatz der Transkulturalität theoretisch und praktisch auseinandersetzen. Die Erfahrungen, Konzepte und Methoden der jahrelangen pädagogischen Praxis werden im Jahr 2012 einmalig in der Fortbildung „(Trans)Kulturelle Vielfalt in der pädagogischen Praxis - Ein Balanceakt zwischen Differenz und Gemeinsamkeit; Macht und Ohnmacht; Inklusion und Ausgrenzung“ weitergegeben.

Die Fortbildung richtet sich an...

Fachkräfte der Jugend- und Familienarbeit; Multiplikator_innen und Trainer_innen der Jugend- und Erwachsenenbildung mit den Schwerpunkten Demokratieförderung, inter/transkulturelles Lernen, Konfliktbearbeitung;

Menschen, die an der Weiterentwicklung ihrer Bildungsarbeit und Erweiterung ihres Methodenrepertoires interessiert sind

Trainer_in:

Gabriele Buschmann, Soziologin und Erziehungswissenschaftlerin M.A.; freiberufliche Trainerin für Konfliktbearbeitung, Demokratie-Erziehung und transkulturelles Lernen

Ken Kupzok, Dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge (FH); freiberuflicher Trainer für transkulturelle Jugend- und Erwachsenenbildung

Teilnahmegebühr:

€ 110 / € 140 / € 160 (einkommensabhängig; der mittlere Preis richtet sich an Menschen mit einem (Netto-)Einkommen zwischen € 800 und € 1400)

ACHTUNG Frühbucherrabatt:

Bei Anmeldung vor dem 11.10. sparen Sie € 15 vom Teilnahmebeitrag!

Anmeldeschluss:

04.11.2012

Sie können unter Umständen einen Prämiegutschein einsetzen. Prüfen Sie unter www.bildungspraemie.info, ob das für Sie in Frage kommt. Es besteht dann die Möglichkeit einer Übernahme von bis zu 50 % der Fortbildungskosten.

Das Seminar wird gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt.

Schulbezogene Bildungsangebote

Im Rahmen des Projekts „Kompetent im Konflikt in transkultureller Vielfalt und sozialem Miteinander“

Nach Rücksprache mit Ihnen vereinbaren wir einen Termin. Wir kommen zu Ihnen in die Schule!

Unser Schwerpunkt liegt insbesondere auf den Themen Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention sowie Förderung von (trans)kultureller Vielfalt, Partizipation und Demokratie.

Im Bereich der Schulsozialarbeit bieten wir zahlreiche kompetenzaufbauende Bildungsangebote für verschiedene Schultypen an. Hier finden Sie lediglich eine Auswahl. Weitere Angebote sind auf unserer Internetseite dargestellt - sprechen Sie uns gern an!

Wir beraten und begleiten Sie in Spannungs- und Konfliktsituationen mit einzelnen Schüler_innen und Klassen. Darüber hinaus können wir Sie hinsichtlich nachhaltiger Veränderungen in Ihrer Einrichtung unterstützen.

Für Schulsozialarbeiter_innen, Lehrkräfte und andere pädagogische Mitarbeiter_innen bieten wir eine Vielzahl von Impulsseminaren, Multiplikatorenveranstaltungen sowie Fort- und Ausbildungen zu Themen und Methoden unserer Schwerpunkte an.

Darüber hinaus werden durch uns weitere Angebote für Ihre Schüler_innen, Sie und Ihre Kolleg_innen realisiert, bspw. internationale Jugendbegegnungen und Freiwilligendienste. Wir sind auch in der politischen Bildung aktiv, Sie können uns z.B. ansprechen, wenn Ihre Einrichtung „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ werden möchte.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler
Lehrerinnen und Lehrer
Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter

Dauer und Format:

angefangen vom kurzen Beratungstelefonat über eine individuelle Konfliktberatung bis hin zur Gestaltung einer Projektwoche durch uns - vieles ist möglich!

Kosten:

Es besteht die Möglichkeit, Drittmittel zu beantragen und hierdurch unsere Angebote kostenlos anbieten zu können. Bitte nehmen Sie Kontakt auf: friedensbildung@friedenskreis-halle.de

Engagiert für Frieden und Entwicklung

Themenschwerpunkt: Menschenrechte & Frauenrechte



Abendveranstaltungen | vorerst keine neuen Termine!

Im Rahmen des Projekts „Engagiert für Frieden und Entwicklung“ finden vorerst keine Veranstaltungen statt, da die Projektförderung ausgelaufen ist. Wir möchten aber in Zukunft wieder Abendveranstaltungen anbieten.

Kontakt und weitere Informationen:

info@friedenskreis-halle.de
03 45-27 98 07 10

Die Neuen Nazis und ihre Kleider

Informationsworkshop zur Modemarke Thor Steinar

Nach Rücksprache mit Ihnen vereinbaren wir einen Termin. Wir kommen zu Ihnen in die Schule oder den Jugendtreff!

Wer mit der Mode geht, hat viel zu tun. Was heute trendy ist, kann morgen schon out sein. Doch aufgepasst: Klamotten können politische Botschaften tragen, und nicht immer sind diese auf den ersten Blick zu erkennen.

Eine dieser Marken ist Thor Steinar. Sie wird gern von Rechten und jungen Neonazis getragen, denn viele Motive der Kollektion lassen eine positive Bezugnahme zu rechter und menschenverachtender Ideologie zu. Da die Kleidung sehr modisch ist und nicht jedem/r diese Bezüge sofort klar sind, kann die Marke auch Zugang zu bisher unpolitischen Käuferschichten eröffnen. Läden, die Thor-Steinar-Produkte verkaufen, sind zudem oft lokaler Treffpunkt der rechten Szene.

Ziel des Workshops ist es, Jugendliche über die Marke Thor Steinar und die dahinter stehenden Botschaften sowie andere Marken der Rechten aufzuklären. Der Workshop soll junge Menschen auf die Gefahr solcher Läden aufmerksam machen und sie befähigen, gegen solche Marken zu argumentieren.

Darüber hinaus möchten wir mit dem Workshop anregen, gegen Rassismus, für ein tolerantes und menschliches Miteinander aktiv zu werden und praktische Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Ein Team speziell geschulter junger Referentinnen und Referenten führt diesen Workshop auf methodisch abwechslungsreiche Weise durch. Die Inhalte werden

durch ein Quiz, Diskussionsrunden und zahlreiche Beispiele und Bilder vermittelt.

Zielgruppe:

Jugendliche ab 14 Jahre

Dauer:

90-120 min

Kosten:

Es besteht die Möglichkeit, Drittmittel zu beantragen und hierdurch den Workshop kostenlos anbieten zu können.

Bitte nehmen Sie Kontakt auf: friedensbildung@friedenskreis-halle.de

Servicestelle

COURAGIERTE



SCHULE

Ene mene muh - und raus bist DU!

(Schul)workshop + Planspiel zum Thema Flüchtlinge in Deutschland

Nach Rücksprache mit Ihnen vereinbaren wir einen Termin. Wir kommen zu Ihnen in die Schule oder den Jugendtreff!

Inhalt und Zielsetzung:

Eine Methode zum Informieren über die Situation von Flüchtlingen/Asylbewerber_innen in Deutschland, die im Rahmen der Interkulturellen Woche Bayreuth entstanden ist.

Ziele und Inhalte des Workshops:

- über die Motivation und Gründe von/für Flucht informieren

- für die Situation von Asylbewerber_innen in Deutschland sensibilisieren

Zielgruppe:

Jugendliche ab 14/15 Jahre

Dauer:

90 min

Kosten:

Es besteht die Möglichkeit, Drittmittel zu beantragen und hierdurch den Workshop kostenlos anbieten zu können. Bitte nehmen Sie Kontakt auf: friedensbildung@friedenskreis-halle.de

Friedensbibliothek



Dienstag-Donnerstag | 10-14 Uhr

Friedenskreis Halle, Große Klausstr. 11,
06108 Halle

Der Friedenskreis Halle beherbergt in seinen Räumen im Reformhaus derzeit über 8.000 Bücher, Medien, Arbeits- und Informationsmaterialien zu den Themen:

- * Gewaltfreiheit
- * Friedensarbeit
- * Friedenspolitik
- * Freiwilligendienste
- * politische Bildung
- * zivile Konfliktbearbeitung
- * Methoden der Jugend- und Erwachsenenbildung
- * Kommunikation
- * Moderation
- * Interkulturelles Lernen
- * Mediation
- * Menschenrechte
- * Antirassismus
- * Rechtsextremismus
- * Zivilcourage
- * Organisationsentwicklung

Diese Fülle an Material ist es wert, von möglichst vielen Interessierten genutzt zu werden. Deshalb haben wir beschlossen, unsere Bibliothek für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die Bücher und Materialien können vor Ort während der Öffnungszeiten eingesehen und gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden.

Ansprechpartner:

Rainer Wolffgramm, 03 45 - 27 98 07 10

Abenteuer Konflikt

Eine berufsbegleitende Fortbildung zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung

ein neuer Durchlauf startet Mitte 2013!

Konflikte sind Abenteuer!

Oftmals verbunden mit dem Erleben von Überforderungen, Enttäuschungen oder Verletzungen fordern uns diese Abenteuer nicht nur im privaten Alltag, sondern vor allem auch im Berufsleben heraus: Konflikte mit SchülerInnen und Jugendlichen, mit KollegInnen und Vorgesetzten, in der Arbeit mit KlientInnen, Gruppen, Vereinen und Initiativen.

Doch jeder Konflikt birgt eine Chance in sich. Er ist ein Hinweisschild, welches uns Klärungs- und Veränderungsbedarf anzeigt. Werden Konflikte als positiv wahrgenommen und bearbeitet, erschließen sich daraus neue Perspektiven und Beziehungen. Das Einlassen auf das Wagnis Konflikt kann so die Grundlage für produktives Arbeiten bieten.

Mit dieser Fortbildung wollen wir Sie einladen, sich das entsprechende Handwerkszeug für das Abenteuer Konflikt anzueignen.

Zielgruppe:

- Menschen, die Konflikte als wichtigen Bestandteil ihres Alltags- und Berufslebens erleben
- Menschen, die auf der Suche nach Techniken, Impulsen und Konzepten im Umgang mit Konflikten sind.

Die Fortbildung basiert auf den Qualitätsstandards der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) für Fortbildungen in ziviler, gewaltfreier Konfliktbearbeitung und wird mit einem entspre-

chenden Zertifikat abgeschlossen. Die Fortbildung „Kreativ im Konflikt“ bietet damit die Möglichkeit eines professionellen Einstiegs in den Bereich der Konfliktbearbeitung.

Weitere Informationen finden sie unter: www.friedensdienst.de/qvb

Die Erarbeitung der Qualitätsstandards und die Durchführung der Grund- und Aufbaukurse werden durch die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) gefördert.

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die folgende(n) Veranstaltung(en) an.

1. Seminar:

Datum:

2. Seminar:

Datum:

3. Seminar:

Datum:

Name:

Vorname:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Geburtsdatum:

Teilnahmebeitrag:

Datum, Unterschrift

Damit die Anmeldung verbindlich wird, überweisen Sie bitte den Teilnahmebeitrag 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung auf das **Konto 386 300 981**, Inhaber: **Friedenskreis Halle e.V.**, **BLZ: 800 537 62** bei der Saalesparkasse Halle.
Verwendungszweck: Ihr Name + Seminartitel oder -nummer